

Ibrahim Odeh

Berufliche Bildung für die arabische Bevölkerung in Israel

Darstellung, Analyse und ein weiter-
führendes Modell



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

I N H A L T

	Vorbemerkung	10
1	<u>Einleitung</u>	12
2	<u>Die geschichtlichen Voraussetzungen</u>	17
2.1	Vorbemerkungen	17
2.2	<u>Die Verhältnisse in osmanischer Zeit</u>	17
2.2.1	Bevölkerung	17
2.2.2	Die wirtschaftlichen Strukturen	19
.1	Die Landwirtschaft	19
.2	Das Gewerbe	19
.3	Der Beitrag der deutschen Templer	21
2.2.3	Das Bildungswesen im Osmanischen Reich	22
.1	Allgemeine Charakteristik	22
.2	Christliche private Schulen	24
.3	Die jüdischen privaten Schulen	26
2.3	<u>Die Situation in der Mandatszeit</u>	28
2.3.1	Politische und demographische Aspekte	28
2.3.2	Der Aufbau einer getrennten jüdischen Gesellschaft in Palästina	33
2.3.3	Die sozioökonomische Struktur der arabischen Bevölkerung Palästinas	35
.1	Die gesellschaftliche Struktur	35
.2	Landwirtschaft	36
.3	Gewerbe und Industrie	37
2.3.4	Das öffentliche Bildungswesen	38
.1	Verwaltung und Organisation	38
.2	Das arabische Bildungswesen	41
.3	Berufsbildung der arabischen Bevölkerung	45
2.3.5	Ökonomische Angaben zur jüdischen Bevölkerung	49
2.3.6	Das jüdische Bildungswesen	51
.1	Verwaltung und Organisation	51
.2	Aufbau des Schulsystems	51
.3	Berufsbildung	57

3	<u>Die berufliche Bildung im Staat Israel, dargestellt in ihrem Zusammenhang</u>	60
3.1	Allgemeiner Rahmen	60
3.2	<u>Aspekte, die die berufliche Bildung beeinflussen</u>	67
3.2.1	Bevölkerungspolitische Aspekte	67
3.2.2	Bildungspolitisch einflußreiche Gruppen	70
3.2.3	Ökonomische Aspekte	72
.1	Landwirtschaft	72
.2	Gewerbe und Industrie	75
3.2.4	Das Bildungswesen in Israel	78
.1	Gesetzliche Grundlagen	78
.2	Das Schulwesen vor der Reform von 1968	80
.3	Die Schulreform	82
3.3	<u>Konzepte und Organisation der beruflichen Bildung</u>	88
3.3.1	Berufliche Erziehung vor der Reform	88
3.3.2	Die Berufsausbildung nach der Reform	91
3.3.3	Die Administration der Berufsbildung	97
.1	Organisation	97
.2	Finanzierung	99
4	<u>Die berufliche Bildung für die arabischen Bürger im Staat Israel und ihr Kontext</u>	102
4.1	Allgemeine Betrachtungen	102
4.2	<u>Beziehungen zwischen Arabern und Juden</u>	109
4.3	<u>Die sozioökonomische Lage der Araber</u>	114
4.3.1	Soziale Strukturen	114
4.3.2	Landwirtschaft	117
4.3.3	Industrie und Gewerbe	120
.1	Einleitung	120
.2	Die Hauptindustriezweige	126
4.3.4	Der Arbeitsmarkt für Araber in Israel	130
.1	Der Sicherheitsfaktor	133
.2	Die Beschäftigungssituation allgemein	135
.3	Die Beschäftigung der arabischen Akademiker	137
.4	Zwischenbilanz	139

4.4	<u>Das arabische Erziehungswesen in Israel</u>	141
4.4.1	Allgemeine Betrachtungen	141
4.4.2	Die Entwicklung des arabischen Erziehungswesens in Israel	142
.1	Die Trennung im Erziehungswesen	146
.2	Erziehungsziele	150
.3	Vorzeitiger Schulabgang	154
4.4.3	<u>Die Berufsausbildung im arabischen Sektor</u>	157
.1	Allgemeine Bemerkung	157
.2	Der Umfang	160
.3	Das Niveau	164
.4	Der Lehrkörper an beruflichen Schulen	168
.5	Die Organisation der Berufsausbildung	173
.6	Trägerschaft und Finanzierung	176
.7	Fund for the Development of Technical Education in the Arab Sector in Israel	178
5	<u>Vorüberlegungen zu einer berufspädagogischen Modelleinrichtung für die Araber in Israel</u>	187
5.0	Einleitende Bemerkungen	187
5.1	<u>Die Bedeutung des Multikulturellen für den Staat Israel: zur Reichweite des Modells</u>	188
5.1.1	Allgemeine Betrachtungen	188
5.1.2	Zur Differenz multi- und monokultureller Entwicklungen in Israel	193
.1	Der unterschiedliche Einfluß des Bildungswesens auf die beiden Bevölkerungsgruppen	193
.2	Der unterschiedliche Einfluß der sozio-ökonomischen Entwicklung auf die beiden Bevölkerungsgruppen	196
.3	Konsequenzen	199
5.2	<u>Die ungelösten Probleme der israelischen Berufserziehung</u>	201
5.2.1	Vorbemerkung zum Begriff Berufsbildung	201
5.2.2	Die Bedeutung der akademischen Bildung für die jüdisch-israelische Gesellschaft	202
5.2.3	Leistungsprinzip versus Integration	203
5.2.4	Berufsbildung und Militär	208
5.2.5	Berufsbildung und Industrie	210
5.2.6	Die unzureichende Berufsorientierung an den beruflichen Schulen	212
5.2.7	Schlußfolgerungen für das Modell	215

5.3	<u>Zur Begründung des Modellvorschlags</u>	216
5.3.0	Vorbemerkung	216
5.3.1	Die Grundannahmen des Vorschlags (Thesen)	217
5.3.2	Kulturspezifische Überlegungen	219
.1	Bemerkungen zur scheinbaren Unzeitgemäßheit des Konzepts	219
.2	Ansatzpunkte aus dem Kontext der Internationalen Berufspädagogik	222
.3	Berufspädagogische Anknüpfungsmög- lichkeiten im arabisch-islamischen Kulturbereich	234
.1	Wissenschaft und Technik in der arabischen Kulturgeschichte	234
.2	Die Stellung des Islam zu moderner Wissenschaft und Technologie	239
.3	Der Status gewerblich-handwerklicher Berufe in der arabischen Gesellschaft	251
5.3.3	Zusammenfassung	255
6	<u>Djamiat Al-Sináh, die "Gewerbliche Universität": Angaben zum Reformmodell</u>	259
6.1	Knapper Aufbau als Überblick	259
6.2	Zielsetzung, Adressatenkreis und Name	260
6.3	Zulassungen, Prüfungen und Abschlüsse	267
6.4	Status, Aufbau und Verwaltung	271
6.5	Der Aspekt der Gewerbeförderung	275
6.5.1	Vorbemerkungen zum Thema ("kulturelle angepasste Technologien")	275
6.5.2	Fachrichtungen	278
6.6	Der berufspädagogische Aspekt	281
6.6.1	Berufspädagogische Vorbemerkungen	281
6.6.2	Die stufenweise Hinführung zum Beruf	284
6.6.3	Die Betriebs- und Werkstattpraxis	286
6.6.4	Der Lehrplan im Überblick	290
6.6.5	Die allgemeinen Fächer	293
6.6.6	Der berufstheoretische Unterricht	295
6.6.7	Die vier Studienprofile der Studienstufe	296
6.7	Qualifikation der Lehrkräfte	302

7	<u>Schlußbetrachtung</u>	308
8	<u>Anmerkungen</u>	311
9	<u>Literaturverzeichnis</u>	323